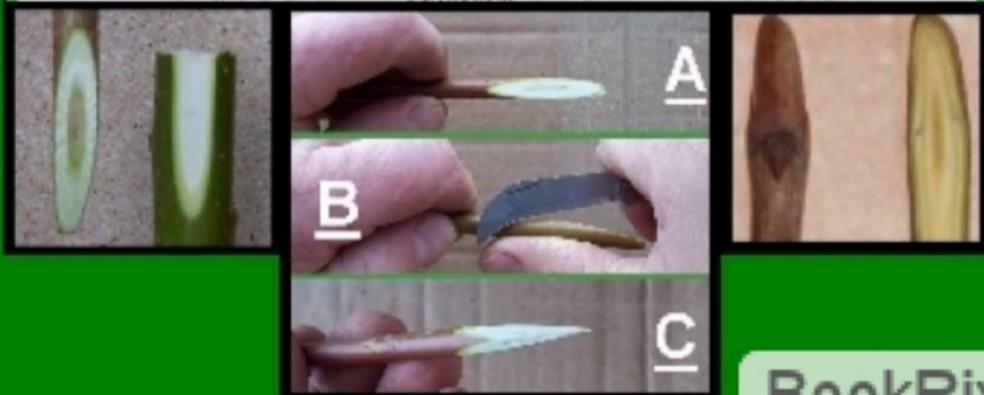


Andreas Spira

Veredeln von Obstbäumen

*Multifruchtbäume selbst erstellen,
Sortenumstellung durch Pfropfen*



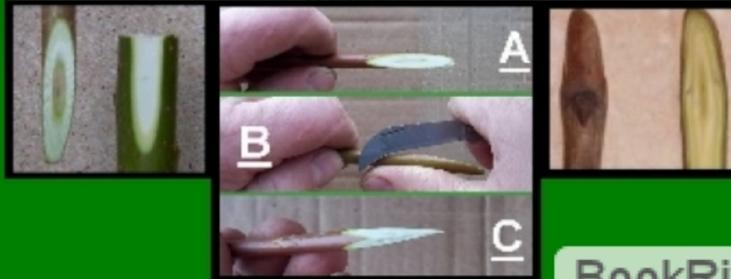
BookRix-Edition

Gartenbau

Andreas Spira

Veredeln von Obstbäumen

*Multifruchtbäume selbst erstellen,
Sortenumstellung durch Pfropfen*



BookRix-Edition

Gartenbau

Andreas Spira

Veredeln von Obstbäumen

**Multifruchtbäume selbst erstellen,
Sortenumstellung durch Pfropfen**

BookRix GmbH & Co. KG
80331 München

Bildverzeichnis

Bilderverzeichnis

Nr./Bezeichnung

- 01 Dual - Apfelbaum im Topf
- 02 Spalier mit drei verschiedenen Sorten
- 03 Spindelbaum
- 04 Schema Krone Spindel
- 05 Schema Krone Busch
- 06 Einjähriger Zwetschenbusch
- 07 Ausrichtung der Veredlungen
- 08 Erstellung eines Spaliergerüsts
- 09 Anbinden der Edeltriebe
- 10 Schnitt und Anbindetechnik Spalier
- 11 Etagenschnitt Spalier
- 12 Titelbild - Multifruchtbaum
- 13 Andere Formobst Methoden
- 14 Sommerschnitt / Pinzieren
- 15 Multifruchtbaum Hochstamm
- 16 Entblättern des Edelreises
- 17 Schnitt des Okulations-Auges
- 18 Einsetzen des Edelauges
- 19 OSV
- 20 Verschluss mit OSV - Vorderseite
- 21 Verschluss mit OSV - Rückseite
- 22 Schnitt des Edelauges
- 23 Auge und Nicolierscheibe
- 24 Schnitt der Nicolierscheibe
- 25 Einführen in den T-Schnitt
- 26 Fertige Nicoliation

- 27 Schnitt eines Chip-Auges
- 28 Fertiges Chip-Auge
- 29 Unterlagenschnitt beim Chippen
- 30 Foto Chippen
- 31 Verbundene Chip-Veredlung
- 32 Edelreis
- 33 Veredlungskopf
- 34 Schnittführung beim Kopulieren
- 35 Kopulationsschnitte
- 36 Kopulation Reis und Unterlagenschnitt
- 37 Fertige verbundene Kopulation
- 38 Angewachsene optimale Kopulation
- 39 Schnitt der Gegenzunge (Kopulation)
- 40 Fertige Kopulation mit Gegenzunge
- 41 Kopulation ungleich starker Triebe
- 42 Veredlung - verbunden
- 43 Veredlung - verbunden und verstrichen
- 44 Hinter die Rinde schieben - Unterlagenschnitt
- 45 Hinter die Rinde schieben - Edelreis einsetzen
- 46 Hinter die Rinde schieben - Verbunden
- 47 Hinter die Rinde schieben - Verstrichen
- 48 Hinter die Rinde schieben - Seitenprofil
- 49 Schnitt am Edelreis f. Geisfußveredlung
- 50 Geisfußveredlung, Schnitt an der Unterlage
- 51 Geisfußveredlung, Verbinden und Verstreichen
- 52 Zwei Optionen der Geisfußveredlung
- 53 Veredlungsschnitte und verbundene Veredlung
- 54 Anplatten mit Gegenschnitt
- 55 Entspitzen einer Kopfveredlung
- 56 Entspitzen einer Okulation
- 57 Umveredlung einer Krone mit fünf Sorten
- 58 Abbildung Veredlungsmesser
- 59 Verbindematerial: Links: Bast, Rechts:
Veredlungsgummiband
- 60 Pinsel und Verstreichmittel

Vorwort

Vorwort

Der erste Gedanke

Der Gedanke an einen Multifruchtbaum ist zwar schon der erste Schritt in die richtige Richtung, jedoch sollte man sich erst einmal klar machen, was genau man von einem solchen Baum eigentliche erwartet. Auch wenn man sich mit der Materie der Obstbäume schon vertraut gemacht hat, gilt es, um ein möglichst gutes Ergebnis zu erhalten, den zukünftigen Baum zu planen.

Es wäre wahrscheinlich der falsche Weg, irgendwelche Obstsorten einfach auf einen Stamm zu pflropfen, nur um einen Baum mit verschiedenen Früchten zu erhalten. Es sei denn, es handelt sich um einen Akt der 'Rettung einer alten Sorte', oder eines alten Baumes, indem man noch schnell ein paar Triebe auf einen anderen vorhandenen Baum veredelt.

Beachtet man bei der Planung des eigenen Multifruchtbaumes alle wichtigen Kriterien für ein Gelingen, ist es möglich die reinsten Wunder- oder Meisterwerke zu vollbringen. Sowohl in der Gestalt des Gehölzes, der Sortenvielfalt und auch im Ertrag, kann vieles aufeinander abgestimmt werden, was einen optimalen Erfolg bewirken kann.

Auf den nächsten Seiten, werde ich Ihnen aufführen, wie Sie Ihren ganz eigenen Baum planen können, indem Sie ermitteln, was Sie erwarten, welchen Platz Sie für den Baum wählen, welche Wuchsform für Ihre Belange die richtige ist, welche Sorten sich in Kombinationen eignen und wie Sie die Anzucht und Veredelung selbst ausführen können. Hierzu gibt es einen Praxisteil zum Thema Veredeln mit Anleitung

in Wort, Bild und Skizze.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß und Erfolg.

Andreas Spira

1. Der erste Schritt - 1.1. Der verfügbare Platz

1. Der erste Schritt

Zu allererst ist es wichtig zu ermitteln, welche Möglichkeiten Ihnen zur Verfügung stehen.

Ein Kriterium ist:

1.1 Der Verfügbare Platz

Der Ihnen zur Verfügung stehende Platz ist wichtig, um die richtige Baumform zu wählen. Für einen groß angelegten Garten mit genügend Freifläche stellt sich diese Frage nicht so sehr, wie für einen, heute mittlerweile typischen, Kleingarten. Die heute üblichen Bauplätze sind eher klein bemessen und lassen den Bewohnern der Häuser in der Gestaltung des „Gartens“ nicht mehr viel Freiraum. Je kleiner der Garten, desto kleiner (kleinkroniger) sollte natürlich die Baumform sein.

Hierzu eignen sich die Baumformen:
Spindel, Spalier und Säule

Auf die einzelnen Baumformen gehe ich in einem späteren Teil genauer ein.

Mittelgroße Gärten eignen sich zusätzlich für die Baumformen Busch und gegebenenfalls Halbstamm. Große Gärten oder auch Streuobstwiesen bieten hingegen auch Hochstämmen genügend Platz.